

Lied „Bleibet hier und wachet mit mir“ ...dunkel war es im Garten Gethsemane, als Jesus die Jünger darum bat und sie ihn alleine ließen: Aus Angst, aus Erschöpfung.. Und dunkel war es noch am Ostermorgen, als die 3 Frauen zum Grab gingen. Dunkel auch in ihnen: voller Trauer über seinen Tod, vermutlich Hass über diejenigen, die ihn getötet hatten und voller Angst vor der Zukunft. In ihr und unser Dunkel hinein leuchtet das Licht des Ostermorgens, dies feiern wir jetzt und das tun wir im Namen Gottes, des Vaters...

Engel wiesen am Grab auf das Osterlicht, hören wir...

Text: „Engel des Lichts“ von A. Soete

Hast du den Engel des Lichtes gesehen?

Sanft streicht er durch die Nächte der Welt...

... legt hier seine Hand auf ein Stöhnen,

blickt dort voll Erbarmen der Angst in die Augen, und

sagt in den Schrei der Verzweiflung sein lichtendes Wort.

Hast du den Engel des Lichtes gesehen?

Hier war er und dort und doch überall.

Streift durch die Nächte der Welt

und gräbt in die Finsternis tief

den Samen des ewigen Morgens.

Hast du den Engel des Lichtes gesehen?

Er trägt deine Nacht in den Händen.

Du findest ihn immer – in dir.

Entzünden der Osterkerze am Feuer + der kl. Kerzen

Lichterprozession in die Kirche, dabei „**Laudate...**“

Gebet – Evangelium Lk 24,1-9 (Peter Wolfrum)

Einzug mit Osterkerze (Tanja Seidl), währenddessen

EG 99: „Christ ist erstanden“ – Glocken

Nachlese der Engel (Melissa & Julia) – **Ansprache**

Wir wollen ehrlich sein als Engel!

Gerade als Engel kannst du dir natürlich etwas
Schöneres vorstellen als dich mitten in der Nacht
aufzumachen, aus himmlischen Höhen
herabzusteigen, um in aller Herrgottsfrühe an einem
Grab zu landen!

So rechtzeitig, dass du als Engel schon vor Ort bist –
bereit für jene drei Frauen, die sich auch in aller
Herrgottsfrühe! – wie wir! – am Morgen des dritten
Tages aufgemacht haben!

Um ihrem Lehrer und Rabbi, um unseren Herrn und
Meister, Jesus Christus den geschundenen, den
vermeintlich toten Gesalbten noch einmal zu salben!
Ein letzter Liebesdienst!

Natürlich kannst du dir da als Engel, etwas Schöneres
vorstellen als an seinem Grab zu stehen, bis die drei
Frauen endlich kommen mit ihren Salben, Ölen und
Cremes.

Wenn du wartest und schon genau weißt, dass sie ihre Salben, Öle und Cremes nicht brauchen werden.

Dass hier am Grab und von diesem Grab ausgehend ein ganz anderer Liebesdienst gefragt sein wird.

Alles das weißt du natürlich schon als Engel an diesem Ostermorgen!

Und du musst trotzdem wieder in furchtbar verschreckte Gesichter blicken!

Drei Frauen und ein stiller Schrei: Der Stein ist fort!

Aber als Engel machst Du Dich bereit, bereit für die eine große Botschaft.

Und du prüfst schon mal ihren Klang, hier vor Ort am Grab der Gräber: Fürchtet euch nicht! Habt keine Angst! Er ist nicht hier!

Sucht den Lebenden nicht bei den Toten!
Er ist auferstanden!

Ansprache (Tanja Seidl)

Ganz ehrlich, liebe Gemeinde (so ehrlich wie ja auch die Engel waren!):

Verstehen Sie unsere Engel?!

Ich kann mir das schon gut vorstellen:

Dass sie viel lieber an Weihnachten Dienst hatten:
Zusammen mit dem ganzen Heer der himmlischen
Heerscharen in den Bergen bei Bethlehem landen und
den schlaftrunkenen Hirten von der Geburt des
Heilandes singen dürfen:

„Gloria! Ehre sei Gott in der Höhe und den Menschen
Frieden!“

Sowas lässt man sich als Engel vermutlich nicht
zweimal sagen!

Wenn man schon aus dem Himmel herabkommt, wo
man – Wir kennen das ja vom Engel Aloisius 😊 – von
einem Halleluja zum nächsten kommt!

➔ *Einspielen „Halleluja“ aus „Wir stehen im Morgen“*

Aber am Ostermorgen, da musst du als Engel zunächst
das Reich all dieser Seligkeiten verlassen, wirst
hinunterkapituliert mitten in das Elend dieser Welt,
das sich erstmal nicht geändert hat.

Stattdessen ist neues Elend dazu gekommen:

Die letzten Getreuen trauern um Jesus, nach 3
furchtbaren Tagen der Verhaftung, des Leidens und
schließlich des Todes.

All das war und ist schlecht auszuhalten, genauso für
alle Engel – bis in unsere Tage!

Dass der Weg zum Leben, dass der Sieg über den Tod
durch Leiden und Tod hindurchführen muss!

Bestimmt ist und bleibt das manchen Menschen und ebenso den Engeln ein ewiges Rätsel!

Warum? Wozu braucht es das?

Vielleicht stellen Sie sich diese Frage auch immer wieder:

Mitten im Alltag, der oft genug Hiobsbotschaften mit sich bringt, ob aus den Nachrichten für alle oder ob über Nachrichten für uns persönlich.

Warum?

Warum konnten die 3 Frauen den, den sie lieben, und warum können wir alle die, die wir lieben, nicht immer bei uns haben?!

Wozu all das Leiden? Der Hass? Die Kämpfe?

Mit diesen Fragen stehen wir heute Morgen mit am Grab.

Mit offenen Fragen, aber immerhin: am offenen Grab, geöffnet für das Leben!

Wie ging es den Frauen damals und wie geht es uns heute mit der Antwort der Engel: „Fürchtet euch nicht! Habt keine Angst! Er ist nicht hier!

Sucht den Lebenden nicht bei den Toten! Er ist auferstanden!

Wie geht es uns mit deiner Botschaft?

Können wir sie hören?

➔ *Einspielen „Halleluja“ aus „Wir stehen im Morgen“*

Kann diese Botschaft in uns Raum bekommen,
können wir sie weitertragen?

Bei den 3 Frauen war zunächst nur ein großer
Schrecken.

Aber nach dem Entsetzen, nach der ersten
Fassungslosigkeit konnten sie die Oster-Botschaft
langsam in sich aufnehmen.

So geschah das zweite Wunder dieses Ostermorgens.
Die Worte der Engel in sich aufnehmend löste sich ihre
Lähmung, lösten sich Furcht und Schrecken, wuchsen
dafür Mut und Hoffnung.

Und sie ließen sich von den Engeln auf den Weg
bringen: „Geht zu den anderen!

Verkündet ihnen, was wir euch gesagt haben!

Der Lebendige ist nicht bei den Toten.

Er ist auferstanden!

Und die drei Frauen haben sich tatsächlich auf den
Weg gemacht.

Sicher waren die Engel stolz, als die Zeugen davon
wurden, wie sich die gebeugten Rücken behutsam
aufrichten beim Hören dieser Worte, wie die eben
noch bleiern schweren Schritte runder und leichter
wurden!

Wie die Botschaft „Er ist nicht hier! Er ist auferstanden!“
den Gedrückten und Geschundenen Flügel verleiht!

Von dem Energy-Drink Red Bull hieß es ja, dass er „Flügel verleiht“ und das innerhalb weniger Minuten. Ob das so stimmt, ist höchst umstritten, sogar vor Gericht.

Und selbst bei denen, die das Gefühl haben, tatsächlich Energie zu spüren, wenn sie Red Bull trinken: Selbst da ist die Wirkung doch begrenzt. Nach kurzer Zeit ist sie wieder weg oder dreht sich sogar um, man wird noch mehr müde.

Die Osterbotschaft dagegen ist nicht begrenzt geblieben, im Gegenteil:

Sie hat Grenzen gesprengt, nach und nach Menschen aus der ganzen Welt zusammengeführt.

Die Energie der Hoffnung, die durch Ostern freigesetzt wird, sie ist sozusagen „nachhaltig“: sie verleiht tatsächlich Flügel und das nicht nur für sehr kurze Zeit. Und das ist auch deshalb so, weil da nichts innerhalb weniger Minuten funktionieren muss wie bei einem Energy-Drink.

Sondern weil echte, innere Veränderung Zeit braucht. Aus den angstvollen Gesichtern der Frauen wurden fragende Gesichter.

Und bis zum ersten Halleluja dauerte es sicher nochmal einige Zeit – bei den einen mehr, bei den anderen weniger.

Genauso wie es bei den einen mehr, bei den anderen weniger Zeit braucht, bis man oder frau den 1. Schritt wagt.

Dazu brauchte es von Anfang an Engel, die da sind, an offenen Gräbern und in offenen Fragen, die da sind in der Trauer und neue Perspektiven geben.

„Verkündigt ihnen, was wir euch gesagt haben!“ so die Botschaft der Engel.

Film: Maria Magdalena:

Als 1. Auferstehungszeugin anerkannt -> viele der Jünger schauten ihr noch ungläubig nach, während sie als erste losgezogen ist.

s. alle biblischen Erzählungen zusammen genommen: Es gab unterschiedliche Begegnungen mit Jesus, mit der Osterbotschaft und unterschiedliche Reaktionen. Doch mit der Zeit war die Urgemeinde in Jerusalem vereint im Osterjubiläum, in ihrem Halleluja

➔ *Einspielen „Halleluja“ aus „Wir stehen im Morgen“*
Mit der Zeit wagten die Christen damals nicht nur den ersten Schritt, mit der Zeit wurden aus Osterliedern auch Ostertänze und wurden so zu festem Bestandteil des österlichen Brauchtums.

Lassen auch wir uns heute inspirieren und anleiten von den Engeln.

Aus ängstlichen Gesichtern wurden fragende.

Aus erstarrten Menschen wurden hoffnungsvolle, die sich innerlich und äußerlich auf den Weg machen konnten: Wieder hin zu Gott, zum Leben. Halleluja!
Und der Friede Gottes, der höher ist als alle unsere Vernunft bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus, in dem Lebendigen!
Von Ewigkeit zu Ewigkeit – Amen!

→ **KA 0153:** „Wir stehen im Morgen“ **Tanz der Engel?**

Abendmahl: *Wechselgesang – Präfation – Epiklese*

Heiliger Gott, Geheimnis, das alles ins Leben ruft:

Was gebunden war, hast du gelöst.

Was geschunden war, hast du verbunden.

Was zerbrochen war, ist aufgerichtet.

Du schenkst neues Leben in Jesus Christus und durch deinen Heiligen und lebendig machenden Geist, wenn wir jetzt tun, was du uns aufgetragen hast

Einsetzungsworte

Unser Herr Jesus Christus,

in der Nacht, da er verraten ward,

nahm er das Brot, dankte und brach's

und gab's den Seinen und sprach:

Nehmet und esset; das ist + mein Leib,

der für euch gegeben wird.

Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Ebenso nahm er auch den Kelch
Nach dem Abendmahl,
danke und gab ihnen den und sprach:
Nehmet und trinket alle daraus;
Das ist mein Blut des neuen Testaments, das für euch
vergossen wird zur Vergebung der Sünden
Solches tut, sooft ihr`s trinket, zu meinem Gedächtnis.
Anamnese

Wir denken an Jesus Christus,
der für uns gestorben und auferstanden ist.
In ihm und durch ihn ist auch uns neues Leben
geschenkt, dafür sei dir, Gott, alle Ehre,
von jetzt an bis in Ewigkeit. Amen.

(Und zu Gott beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat...)
Vater Unser – Friedensgruß – Austeilung

Dank- und Fürbittgebet (Peter, Tanja?)

Abkündigungen/Einladung zum Osterfrühstück

Klingelbeutel während Musik

KA 0153: „Wir stehen im Morgen“ (mit Tanz?)
Segen – Musik